Ä8 Abschnitt "Grün wachsende Stadt"

Antragsteller*in: Benjamin

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 223 bis 225 einfügen:
Für Wohnungsneubau, vor allem aber auch für neue Gewerbestandorte werden bisher unbebaute Flächen versiegelt - mit negativen Folgen für das Stadtklima und die Stadtnatur. 50 Hektar (ha) Flächenverbrauch stehen jährlich auf dem Speiseplan

Nach Zeile 228 einfügen:
Drastisch anschaulich machen dies die rund 46 ha des ehemaligen Betriebsbahnhofs Schöneweide, genannt „Gleislinse“. Einst Betriebsbahnhofsgelände - heute urbane Wildnis mit einer einzigartigen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten im Herzen unseres Bezirks. Diese biologische Vielfalt, die in einer Kulturlandschaft entstanden ist, soll nun einem Gewerbegebiet weichen. In direkter Nähe existiert Leerstand in frisch gebauten Gewerbeobjekten, teilweise stehen ganze Objekte leer. Für das Areal der „Gleislinse“ wären das in der Umgebung das WISTA-Gelände (50 ha), die Industriekultur in Oberschöneweide (200.000 qm) und das ehemalige Areal von „Berlin Chemie“ (52 ha).

Von Zeile 230 bis 231:
Wir ~~fordern~~verfolgen eine intelligente Stadtentwicklung, welche für Gewerbestandorte schonend mit unseren Ressourcen umgeht und vorrangig existierende, bereits

Von Zeile 233 bis 249:
~~Drastisch anschaulich machen dies die rund 46ha des ehemaligen Betriebsbahnhofs Schöneweide, genannt „Gleislinse“. Einst Betriebsbahnhofsgelände - heute urbane Wildnis mit einer einzigartigen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten im Herzen unseres Bezirks. Diese biologische Vielfalt, die in einer Kulturlandschaft entstanden ist, soll nun einem Gewerbegebiet weichen. Für das Areal der „Gleislinse“ wären das in der Umgebung das WISTA-Gelände (50ha), die Industriekultur in Oberschöneweide (200.000qm) und das ehemalige Areal von „Berlin Chemie“ (52ha). In direkter Nähe existiert Leerstand in frisch gebauten Gewerbeobjekten, teilweise stehen ganze Objekte leer.~~

~~Wir fordern, dass~~Ein grünes Bezirksamt wird vorrangig die elf existierenden Gewerbestandorte ~~entwickelt werden~~entwickeln sowie ehemalige Gewerbeobjekte und denkmalgeschützte Industriekultur ~~revitalisiert wird! Daher ist jedwede~~revitalisieren. Jedwede Planung eines neuen Gewerbestandorts ist unter diesen Kriterien zu betrachten. Neu zu erschließende Grundstücken müssen mit möglichst geringer Versiegelung bebaut werden. Darüber hinaus soll~~ten~~en alle Begrünungspotentiale ausgeschöpft werden.

Wir ~~müssen~~setzen uns gegen Flächenfraß aufgrund wirtschaftlicher Partikularinteressen ~~einsetzen~~und für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung Treptow-Köpenicks als Gewerbestandort ein!

Von Zeile 251 bis 254:
Wirtschaft, Entwicklung, urbanen und naturnahen Lebensräumen, Klimawandel und Umweltschutz schaffen, um die Lebensqualität aller zu sichern~~!~~.

~~Wir setzen uns für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung Treptow-Köpenicks als Gewerbestandort ein!~~

Begründung

Hier stand bisher wieder der Forderungsduktus im Vordergrund.

Einen Absatz des Konzepts würde ich auch hier in die Problembeschreibung verschieben, weil es sich um die Beschreibung der konkreten Situation "Gleislinse" handelt, nicht um das direkte Lösungskonzept.

Anregung: Erfolgskasten zum Einsatz für den Gewerbestandort Rathenauhallen